

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001894/2023/rev.1
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Jean-Lin Lacapelle (ID), **Aurélia Beigneux** (ID), **Eric Minardi** (ID), **Joachim Kuhs** (ID), **Annika Bruna** (ID), **Thierry Mariani** (ID), **Guido Reil** (ID), **André Rougé** (ID), **Jean-François Jalkh** (ID), **Gianantonio Da Re** (ID)

Betrifft: Verhaltenskodex der EU für den Bereich der Desinformation

Nach der Entscheidung von Twitter, sich nicht länger an den „EU-Verhaltenskodex für den Bereich der Desinformation im Internet“ zu halten, erklärte EU-Kommissar Thierry Breton, dass „die Verpflichtungen von Twitter nach wie vor bestehen bleiben“.

Die Kommission wird in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

- 1) Ist der Verhaltenskodex der EU für den Bereich der Desinformation im Internet an sich oder aufgrund eines anderen einschlägigen Rechtsakts der EU für seine Unterzeichner sowie für diejenigen, die den Verhaltenskodex nicht unterzeichnet haben oder sich nicht mehr an ihn halten, bindend?
- 2) Wenn „Desinformation“ im Kodex als „falsche oder irreführende“ Inhalte definiert wird, bezieht sich dies nur auf überprüfbare Tatsachenbehauptungen in einer Veröffentlichung oder betrifft es auch entsprechende Kommentare, Schlussfolgerungen und Deutungen, wobei explizite politische Stellungnahmen laut dem Kodex davon kategorisch ausgeschlossen sind?
- 3) Wie definiert und beschreibt die Kommission im Umkehrschluss wahrheitsgemäße Informationen?

Eingang:13.6.2023